

**„Homöopathie für einen gesunden Start ins Leben“**  
**14. Internationale Woche der Homöopathie“**  
**10. bis 16. April 2018**



Auch im Jahr 2018 machen Homöopathen im Rahmen der „Internationalen Woche der Homöopathie“ in mehr als 40 Ländern mit verschiedenen Aktionen auf die Homöopathie als bewährte, sichere und effektive Behandlungsform aufmerksam .

### **Homöopathie für einen gesunden Start ins Leben**

Schwangerschaft – ein neues Leben entsteht! Für die werdende Mutter ist die Schwangerschaft eine einschneidende Erfahrung im Leben. Sie wird begleitet von der Sorge um den heranwachsenden Embryo, den die Eltern vor schädlichen Einflüssen bewahren möchten. Deshalb bevorzugen schwangere Frauen Therapien, die möglichst arm an Nebenwirkungen sind. Viele Beschwerden lassen sich in der Schwangerschaft gut homöopathisch behandeln.

Bei den meisten Eltern ist die Vorfreude auf das Baby groß – allerdings können die neun Monate bis zur Geburt auch gesundheitliche Probleme für die Frauen mit sich bringen. Es kann zu typischen Schwangerschaftsbeschwerden wie **Brustschmerzen, Übelkeit, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen, Verdauungsproblemen oder Wadenkrämpfen** kommen.

### **Homöopathie lindert Schwangerschaftsbeschwerden**

Schwangere Frauen sehen häufig die möglichen Nebenwirkungen konventioneller Arzneien kritisch und suchen daher nach Alternativen für die Behandlung der genannten Begleiterscheinungen einer Schwangerschaft. **Andauernde Übelkeit, hormonell bedingte Stimmungsschwankungen, Sodbrennen und Verdauungsbeschwerden oder Schlafprobleme** sind häufige Anliegen, mit denen sich werdende Mütter an einen homöopathisch praktizierenden Heilpraktiker wenden. In

diesen Fällen suchen Homöopathen die individuell auf die jeweiligen Symptome der Patientin abgestimmte homöopathische Arznei. Darüber hinaus besprechen Sie mit den schwangeren Frauen, welche Möglichkeiten sie haben, ihren Lebensstil anzupassen. Auch nach der Geburt können werdende Mütter mithilfe der Homöopathie unterstützt werden, so z.B. bei Brustdrüsenentzündungen und Stimmungsbeeinträchtigungen.



## Homöopathie in den ersten Lebensmonaten

Ist der Nachwuchs erst einmal auf der Welt, kann auch bei ihm die Homöopathie als sanfte und nebenwirkungsfreie Therapie zum Einsatz kommen. Schlaf- oder Trinkstörungen, Dreimonatskoliken, Haut- oder Zahnungsprobleme nehmen viele Eltern zum Anlass Hilfe bei einem qualifizierten Homöopathen zu suchen.

## Erfahrung und Expertise sind Voraussetzung

Eine homöopathische Behandlung während und nach der Schwangerschaft sowie die homöopathische Behandlung von Säuglingen benötigt Erfahrung und Fachwissen. Die Auswahl eines unpassenden Mittels könnte zu überschießenden Reaktionen und ausbleibender Wirkung führen. Deshalb sollten werdende oder junge Mütter auf eine Selbstbehandlung mit homöopathischen Arzneimitteln verzichten und auch ihr Neugeborenes nicht selbst behandeln.

Weitere Informationen zur Homöopathie finden Sie auf der Website des VKHD e.V. (Verband Klassischer Homöopathen Deutschlands) im **Patientenbereich**. Eine Therapeutenliste finden Sie unter [www.vkhd.de](http://www.vkhd.de). Internationale Aktionen und Kontakte finden Sie unter [www.worldhomeopathy.org](http://www.worldhomeopathy.org)